

WEIHNACHTEN

1. Sonntag nach dem Christfest

Das Licht der Welt

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns und wir sahen seine Herrlichkeit.

Johannes 1,14

Begrüßung des Sonntags am Vorabend s. Anhang

Eröffnung

[*Zum Entzünden einer Kerze: Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen in finstern Lande, scheint es hell. (Jes 9,1)*]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[*R*] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[*R*] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Psalm 71 (eg 732) *Verlass mich nicht in meinem Alter*

Herr, ich traue auf dich, *

lass mich nimmermehr zuschanden werden.

Errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir heraus *

neige deine Ohren zu mir und hilf mir!

Sei mir ein starker Hort, zu dem ich immer fliehen kann, *

der du zugesagt hast, mir zu helfen;

denn du bist meine Zuversicht, Herr, mein Gott, *

meine Hoffnung von meiner Jugend an.

Verwirf mich nicht in meinem Alter, *

verlass mich nicht, wenn ich schwach werde.

Du lässest mich erfahren viele und große Angst *

und tröstest mich wieder.

Meine Lippen und meine Seele, die du erlöst hast, *

sollen fröhlich sein und dir lobsingeln.

oder Psalm 96 (tzb 404)

Alttestamentliche Lesung Jesaja 49,13-16

Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der HERR hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden. Zion aber sprach: Der HERR hat mich verlassen, der HERR hat mich vergessen. Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, dass sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie seiner vergäße, so will ich doch deiner nicht vergessen. Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet; deine Mauern sind immerdar vor mir.

Epistel 1. Johannes 1,1-4

Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir gesehen haben mit unsern Augen, was wir betrachtet haben und unsre Hände betastet haben, vom Wort des Lebens - und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, das beim Vater war und uns erschienen ist -, was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. Und das schreiben wir, damit unsere Freude vollkommen sei.

Evangelium Lukas 2, (22-24) 25-38 (39-40)

[Als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz des Mose um waren, brachten sie ihn nach Jerusalem, um ihn dem Herrn darzustellen, wie geschrieben steht im Gesetz des Herrn: »Alles Männliche, das zuerst den Mutterschoß durchbricht, soll dem Herrn geheiligt heißen«, und um das Opfer darzubringen, wie es gesagt ist im Gesetz des Herrn: »ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben«.] Und siehe, ein Mann war in Jerusalem, mit Namen *Simeon*; und dieser Mann war fromm und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der heilige Geist war mit ihm. Und ihm war ein Wort zuteil geworden von dem heiligen Geist, er solle den Tod nicht sehen, er habe denn zuvor den Christus des Herrn gesehen. Und er kam auf Anregen des Geistes in den Tempel. Und als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz, da *nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach: Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn*

meine Augen haben deinen Heiland gesehen, den du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel. Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das, was von ihm gesagt wurde. Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und zum Aufstehen für viele in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird - und auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen -, damit vieler Herzen Gedanken offenbar werden. Und es war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuëls, aus dem Stamm Asser; die war hochbetagt. Sie hatte sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt, nachdem sie geheiratet hatte, und war nun eine Witwe an die vierundachtzig Jahre; die wich nicht vom Tempel und diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht. Die trat auch hinzu zu derselben Stunde und pries Gott und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. [Und als sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie wieder zurück nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth. Das Kind aber wuchs und wurde stark, voller Weisheit, und Gottes Gnade war bei ihm.]

Betrachtung

* **Lied** Freut euch ihr Christen alle (*eg 34,1-4*)

oder Du Kind in dieser heiligen Zeit (*eg 50,1-5*)

* **Lobpreis - Im Anfang das Wort** (*Johannes 1, 1-5.10-11.12.14-16*)

Im Anfang war das Wort

und das Wort war bei Gott

und Gott war das Wort *

Dasselbe war im Anfang bei Gott.

Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht *

und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.

In ihm war das Leben *

und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht scheint in der Finsternis *

und die Finsternis ha'ts nicht ergriffen.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn gemacht *

aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum *

und die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Wie viele ihn aber aufnahmen, /

denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden,*

denen, die an seinen Namen glauben.

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns *

und wir sahen seine Herrlichkeit,

eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater *

voller Gnade und Wahrheit.

Und von seiner Fülle haben wir alle genommen *

Gnade um Gnade.

oder gesungen (tzB 468)

Fürbitten

Barmherziger Gott, wir danken dir, dass du uns in der Gestalt eines Kindes begegnest.

Vor dir dürfen wir sein, wie wir sind, ohne uns unserer Bedürftigkeit zu schämen. Wir

rufen dich an:

R: Kyrie eleison.

Wir bitten dich, ermutige uns zu mehr Offenheit untereinander, damit wir finden, wo-

nach wir uns sehnen: Verständnis für unsere Schwächen, Vergebung für unsere Schuld,

Trost für unsere Niedergeschlagenheit und Stärkung in allem, was uns Angst macht.

Wir rufen dich an:

R: Kyrie eleison.

Wir bitten dich für alle, die gerade in diesen Tagen ein schweres Herz haben; für die,

die nicht mehr zu Hause sind in unserer Welt: die Entwurzelten, die Ruhelosen und

Verzweifelten. Lass sie nicht allein bleiben, nicht zerbrechen, nicht ihr Leben weg -

werfen. Wir rufen dich an:

R: Kyrie eleison.

Wir bitten dich für alle, die sich verschlossen haben gegen die Frohe Botschaft der

Weihnacht und gegen dein heilsames Wort, für die Spötter und die Gleichgültigen, für

die Enttäuschten und Verbitterten und für alle, die Hass predigen statt Liebe, Unter -

werfung statt Befreiung, Tod statt Frieden. Lass sie nicht bleiben, wie sie sind. Erwei -

che sie, verändere sie, öffne sie für dich und das Leben. Wir rufen dich an:

R: Kyrie eleison.

Schließlich bitten wir dich für alle, die einfach nur glücklich sind. Behüte die Liebenden, schütze die Ausgelassenheit der Kinder, ermutige zu Gemeinschaft und Freude und erhalte allen, die gern leben, ihre Lebenslust. Wir rufen dich an:

R: Kyrie eleison. (a)

Vaterunser

*** Schlussgebet**

Gott, Liebhaber des Lebens. In Christus hast du uns deine Herrlichkeit gezeigt, indem er unser Fleisch und Blut angenommen hat. Durchdringe unser leibliches Leben mit deiner Gnade und Wahrheit, dass unsre Freude grenzenlos werde und wir zu Fülle und Ganzheit gelangen durch deinen Sohn, unsern Bruder unter den Menschen, unsern Herrn für Zeit und Ewigkeit. *(b)*

Segen

Christus, der Sohn Gottes, von Maria geboren, erfülle uns mit seiner Gnade, dass wir seinen Verheißungen vertrauen und seinem Willen folgen - im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. *(c)*

Anhang

Begrüßung des Sonntags in einer häuslichen Feier (am Vorabend)

Lobpreis über dem Licht

Gepriesen seist du, Gott, ewige Güte, Grund allen Lebens, König der Welt. Du hast das Licht aus der Finsternis gerufen, dass die Welt nicht im Dunkel bleibe und hast deinen Sohn gesandt, der da spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. So machst du uns frei von allem Dunkel dieser Welt durch ihn Jesus deinen Knecht.

Dir sei Ehre in Ewigkeit

(Die Lichter am Tisch (und am Christbaum) können entzündet werden.)

Lobpreis über dem Wein (der Frucht des Weinstocks)

Gepriesen seist du, Gott, ewige Güte, Grund allen Lebens, König der Welt. Du hast die Furcht des Weinstocks erschaffen, des Menschen zu erfreuen, und hast deinen Sohn gesandt, der da spricht: Ich bin der rechte Weinstock. So nimmst du uns auf in deine Herrlichkeit und Freude durch ihn, Jesus, deinen Knecht.

Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Lobpreis über dem Brot

Gepriesen seist du, Gott, ewige Güte, Grund allen Lebens, König der Welt. Du bringst das Brot (und alle Nahrung) aus der Erde hervor, dass wir erhalten werden, und hast deinen Sohn gesandt, der da spricht: Ich bin das Brot des Lebens. So stillst du all unser Verlangen durch ihn, Jesus, deinen Knecht.

Dir sei Ehre in Ewigkeit. (d)

[Weihnachtslied]

Mahlzeit

*Während des Essens kann eine **Lesung**, die mit dem kommenden Sonntag verbunden ist (Hauptlesungen - s.o. -, oder Predigttext) gelesen und das neue **Wochenlied** bzw.*

***Weihnachtslieder** gesungen werden.*

[Dankgebet]

Segen

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns. Und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (e)

[So segne uns die Freude dieser festlichen Tage und geleite uns allezeit Gott, einig und dreifaltig, Vater, Sohn und Heiliger Geist.]

Quellen und Vorlagen

Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene

* *Dieses Stück kann entfallen*

c vgl. Common Worship - Times and Seasons (Ch.o.England), London 2006, S. 73

d vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 198.3 ff.

e Joh 1,14